

Einblicke in besonderes Wohnangebot im Riemeke

Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung informiert sich über das Bethel-Angebot in Paderborn. Ab 2022 soll es die Kooperation mit dem Spar- und Bauverein außerdem in einer weiteren Kommune geben.

■ **Paderborn/Hövelhof.** Beim Pontanus-Carré handele es sich um „ein Modell mit Vorbildcharakter“, so Claudia Middendorf, Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen informierte sich über das inklusive Betheler Wohnangebot im Paderborner Riemekeviertel, teilen die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel mit. Im Anschluss besuchte sie die Gemeinde Hövelhof, in der bis Ende 2022 ein ähnliches Projekt umgesetzt werden soll.

Im Pontanus-Carré begleitet Bethel seit 2013 24 Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag. Das inklusive Wohnangebot ist in einem von insgesamt vier Neubauten innerhalb des Quartiers beheimatet, die allesamt vom Spar- und Bauverein Paderborn errichtet wurden. Für die Umsetzung des stationären Wohnangebotes hatte der Spar- und Bauverein bereits bei der Planung mit Bethel kooperiert. Heute leben im Riemekeviertel Tür an Tür alte und junge Menschen, Familien und Singles sowie Menschen mit und ohne Behinderungen.

Zu Beginn des kommenden Jahres sollen auch die letzten neuen Wohnungen bezugsfertig sein. Einer der der jüngeren durch Bethel unterstützten Bewohner des Pontanus-Carrés ist Benjamin Alpmann. Bis Februar dieses Jahres wohnte der 20-Jährige in einem Angebot für Kinder und Jugendliche in Bielefeld-Bethel, dann kam für den jungen Erwachsenen der Umzug nach Paderborn. „Ich bin jetzt selbstständiger und habe mehr Freiheiten“, fasste er seine neue Lebenssituation zusammen.



Claudia Middendorf (r.), im Gespräch mit Detlef Hülsmann (Mitte) und Bewohner Benjamin Alpmann in dessen Wohnung.

FOTOS: CHRISTIAN WEISCHÉ

„Und wenn ich doch einmal Fragen habe, gibt es immer einen Ansprechpartner.“

„Wir brauchen ein Umdenken – weg von den klassischen vollstationären und hin zu selbstbestimmten Systemen“, betonte Claudia Middendorf. Inklusive Wohnangebote seien nach wie vor die Ausnahme. „Aber es wäre schön, wenn sie zur Normalität werden würden“, so die Landesbeauftragte.

„Wir müssen mehr in die Fläche gehen“, sagte auch Bethel-Regional-Geschäftsführer Georg Kremer. „Dafür brauchen wir aber gute Partner –

so wie hier den Spar- und Bauverein Paderborn.“

Im wenige Kilometer entfernten Hövelhof soll diese Kooperation bald fortgesetzt werden. Dort plant der Spar- und Bauverein ein mehrgeschossiges Wohnhaus. Neben „regulären“ Mietern sollen unter der Trägerschaft von Bethel regional auch 24 Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen und komplexen Mehrfachbehinderungen einziehen. „Wir stoßen damit in eine Bedarfslücke“, erklärt Regionalleiter Detlef Hülsmann. „Menschen mit Behinderungen wollen so leben wie alle anderen auch –

und diese Normalität muss auch im Wohnbereich gelten.“

„Für uns war klar, dass auf der freien Fläche ein soziales Projekt entstehen soll“, sagte Hövelshofs Bürgermeister Michael Berens im Anschluss an die Grundstücksbesichtigung an der Wittekindstraße. Er betonte, dass die Akzeptanz für das Projekt in der Nachbarschaft groß sei. Das sei leider nicht selbstverständlich, so Claudia Middendorf. „Es gibt immer noch viele Ängste“, sagte sie. „Deshalb will ich weiter für diese neuen Wohnformen sensibilisieren.“



Thorsten Mertens (Spar- und Bauverein, v. l.), Georg Kremer (Bethel Regional), Claudia Middendorf und Hövelshofs Bürgermeister Michael Berens stehen auf dem zukünftigen Baugrundstück.

Polizei sucht Zeugen nach Unfall auf B 64

■ **Paderborn.** Wie die Polizei am Dienstag bekannt gab, befuhr ein 39-jähriger Mann aus Paderborn am Montagmorgen um 5.45 Uhr mit seinem 3er BMW die B 64 in Fahrtrichtung Delbrück. Er benutzte dabei den linken von zwei Fahrstreifen. In Höhe Sande kam es zu einem Spiegelunfall mit einer entgegen kommenden 31-Jährigen aus Delbrück, die einen 1er BMW fuhr. Dabei wurden jeweils die linken Außenspiegel beider Autos zerstört und der 39-Jährige leicht verletzt. Die Beteiligten gaben bei der Unfallaufnahme unterschiedliche Schilderungen an, sodass der genaue Unfallhergang bislang nicht geklärt werden konnte. Der 39-jährige und die 31-Jährige gaben an, dass ein Lkw (Sattelzugmaschine) ebenfalls am dem Unfall beteiligt war. Mögliche Unfallzeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. (0 52 51) zu melden.

Karlschule verkauft Masken für guten Zweck

■ **Paderborn.** Der Adventsbasar der Karlschule zugunsten der Hilfsorganisation Avicres, die Kinder in Brasilien unterstützt, muss in diesem Jahr ausfallen. Als Ersatz haben viele engagierte Eltern und Kinder der Karlschule in Heimarbeit Mund-Nasen-Masken genäht. Die Kinder haben dazu in der Schule kreative Kartons gestaltet. Nun sollen die Masken in der Südstadt verkauft werden. Erhältlich sind sie in den Geschäften Atelier am Amt, Paderkinderleben, Schreibwaren im Karlsviertel, Kornblume und Bäckerei Hermisch.

Anzeige

Sparen Sie bei den Top-Partnern in Ihrer Region!



Rechenbeispiel
399,- € Lebensmittel + Getränke
- 2% Rückvergütung
8,- € Reinigung
- 3% Rückvergütung
8,22 € / Monat

Wir feiern **15 Jahre** NW-Karte

reifen.com Steuenstr. 47, 33100 Paderborn 5 %	GETRÄNKEWELT Am Krebsbach 1, 33104 Paderborn Sander Str. 7, 33106 Paderborn 2 %*
Kornblume Bio-Lebensmittel seit 1979 Geroldstr. 21a, 33098 Paderborn 2 %	REWE Danziger Str. 2, 33104 Paderborn Finkestr. 64, 33165 Lichtenau 2 %*
Ruhe TEXTILREINIGUNG HAUSHALTSWASCHEN SEIT 1922 Pohlweg 110, 33100 Paderborn Am Wallgraben 14, 33154 Salzkotten 3 %	frischmarkt Am Stadtberg 9, 33100 Paderborn 2 %
Vergölst Reifen + Autoservice Detmolder Str. 118, 33100 Paderborn Frankfurter Weg 64, 33106 Paderborn 5 %	Combi Sperenberger Str. 1, 33178 Borcheln 2 %*

Lichtenau

Paderborn

Salzkotten

Borcheln

erfolgreich Geld sparen seit 2005

*Zigaretten, Zeitschriften, Kreditkarteneinkäufe und Pfand ausgenommen.